



Wickede/Ruhr, 09.05.2021

Zeitnah holte Apostel Schug den für den 5. Mai geplanten Gottesdienst nach. Der Predigt lag das Bibelwort aus Psalm 62; 6.7 zugrunde: „Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht wanken werde.“

Der Apostel wandte sich an die Gemeinde und legte dar, dass sich der Psalmist in einer aussichtslosen Situation befunden hätte, in der er Anfeindungen und Missachtung erlebte. Die sonderbare Zeit, in der wir heute leben, führe leider dazu, dass sich Menschen immer häufiger in vergleichbaren Situationen wiederfänden. Hinwendung zu Gott, Glaube und stilles Vertrauen auf seine Hilfe böten Sicherheit - auch in unsicheren Momenten.

Stille zu Gott sein, bedeute, Gott zu vertrauen und auf ihn zu hoffen. Im Zurückschauen dürften Gläubige oft Gottes Hilfe, Nähe, Gegenwart und Stärkung erleben. Entsprechend dazu erinnerte der Apostel an das Lied GB 214: „... Zähl die Gaben, denke täglich dran, und vergiss im Kummer nicht, was Gott getan.“

Bezirksältester Olaf Koch erwähnte in seinem Predigtbeitrag, wie gut es schon im menschlichen Miteinander sei, wenn man jemanden habe, auf den man sich verlassen und dem man vertrauen könne. Sich in guten Händen zu wissen, gäbe ein Gefühl von Sicherheit. Dankbar dürften Gläubige sein, Gott, den himmlischen Vater zu haben, der tatsächliche Sicherheit schenke.

Zur großen Freude der Anwesenden konnte nach etlichen Wochen, in denen keine Präsenzgottesdienste möglich waren, wieder das Heilige Abendmahl gefeiert werden – ein besonders schöner Moment.

Zuversichtlich und hoffnungsfroh klang der Gottesdienst mit der vorgetragenen Melodie des Liedes GB 366 a: „Näher, mein Gott, zu dir“ aus.

11. Mai 2021

Text: IK

Fotos: IK

